

# Wertschätzung für vorbildliche Leistung

Sparkasse spendete 2 550 Euro für Jugendzeltplatz in Mammig



Landrat Trapp (von links), Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Niederbayern-Mitte Strohmaier, KJR-Vorsitzender Michael Trapp und Bürgermeister Eberl.

**Mammig. (li) Es kommt nicht von ungefähr, dass sich der Jugendzeltplatz in Mammig so großer Beliebtheit erfreut und seit vierundzwanzig Jahren voll ausgelastet ist.**

Dass dabei auch Verschleißerscheinungen auftreten und eine zeitgemäße Aktualisierung der Ausstattung notwendig wird, versteht sich von selbst. Gerne nahmen Landrat Trapp, Bürgermeister Eberl und KJR-Vorsitzender Trapp die Spende der Sparkasse Niederbayern Mitte entgegen.

Dass der vor 24 Jahren lange und hart erkämpfte Jugendzeltplatz in Mammig eine so hervorragende Erfolgsgeschichte wird, erhofften sich die dafür Verantwortlichen zwar, dennoch konnte die äußerst positive Entwicklung niemand voraussehen. Es ist vor allen Dingen dem Landkreis Dingolfing-Landau als Träger, der Gemeinde Mammig als Betreiber und dem Kreisjugendring als Koordinator zu verdanken, der diese idyllisch gelegene Jugendeinrichtung als attraktiven Lernort mit Abenteuer und Aktivität zur

Verfügung stellt. Landrat Heinrich Trapp brachte bei der Spendenübergabe durch den Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Niederbayern-Mitte Walter Strohmaier zur Sprache, dass der Jugendzeltplatz außen wie innen immer wieder gemäß den Anforderungen ausgebaut und erneuert wurde, was natürlich nicht unerheblichen finanziellen Aufwand bedeutet. Er bedankte sich dafür, dass die Sparkasse Dingolfing diesbezüglich stets ein verlässlicher Partner und Gönner war und ist. Aus den Worten des Überbringers Walter Strohmaier war zu entnehmen, dass ihm ebenfalls daran gelegen ist, dass der gespendete Betrag der Jugend zugutekommt. Darüber hinaus solle damit die Arbeit derjenigen wertgeschätzt werden, die sich ehrenamtlich der Kinder und Jugendlichen annehmen. „Wir machen das gerne, weil es eine gute und sinnvolle Investition ist“ betonte er, als er den symbolischen Scheck über 2 550 Euro übergab.

Dem konnte der Vorsitzende des Kreisjugendringes Michael Trapp voll beipflichten. Neben den wichtigen Erfahrungen wie Gemeinschaftsgeist und Eigenverantwortung sowie der Sensibilisierung für Natur und Umwelt, sei „Lowtech“ ein wesentlicher Erfolgsfaktor, um eine Zeit lang wegzukommen von

der allgemein verbreiteten Hightech-Manie. Stattdessen stehen gemeinsame Aktivitäten und Spiele, die Bewegung und Geschicklichkeit erfordern, auf dem Plan. Diese Ablenkung werde von den jungen Leuten gerne und begeistert angenommen. Auf die Rückbesinnung auf alte, sogar schon vergessene Spiele, wie zum Beispiel Feder- und Völkerball, setzt auch Bürgermeister Georg Eberl. Freizeit- und Sportgeräte, Netze für die Fußballtore und Sonnenschirme stünden auf den Wunschzetteln der einzelnen Jugendgruppen, die man mit der großzügigen und dankbar angenommenen Spende realisieren könne. Begegnungs- und Bewegungsmöglichkeiten anzubieten, verbale Kommunikation von Angesicht zu Angesicht, die Pflege des Miteinanders und der Gemeinschaftlichkeit, Kontakte und Freundschaften zu knüpfen, Interessen zu vertiefen, Spaß und Freude zu erleben war und ist unter anderem auch die künftige Intention der bei der Spendenübergabe Anwesenden zum Wohle der Kinder und Jugendlichen, die dort mit ihren Betreuern ein paar unbeschwerte Tage verbringen möchten. Für die Gemeinde und den Landkreis sei der Jugendzeltplatz an der Isar so zum Aushängeschild für konstruktive Jugendarbeit geworden, betonte Bürgermeister Georg Eberl mit berechtigtem Stolz. Das „Zurückkommen“ der Jugendlichen auf ganz einfache und profane Dinge und Werte, wie am Lagerfeuer zu sitzen, zu ratschen und zu singen, tue der Jugend gut. „Das sind emotionale und prägende Erlebnisse, die man so schnell nicht vergisst“, stellte abschließend Landrat Heinrich Trapp fest.